

1) TOP Einwohnerfragen

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

2) TOP 9-018/22 Brücken und Ingenieurbauwerke der Stadt Donaueschingen - Sachstandsbericht (Haushalt 2023)

Oberbürgermeister Pauly eröffnet den Tagesordnungspunkt und begrüßt Herrn Karl-Heinz Koch, Ingenieurbüro Breinlinger.

Herr Koch berichtet in seiner Präsentation, die der Niederschrift beigelegt ist, über den Sachstand der Brücken und Ingenieurbauwerke.

Stützmauer Grüningen

Stadtrat Lind informiert, die Prüfung der Stützmauer in Grüningen erfolgte im Frühjahr 2021 und wurde als tragfähig deklariert. Er sieht keine Verschlechterung. Herr Koch widerspricht dem nicht, verdeutlicht aber die Notwendigkeit der Instandsetzung.

Bregbrücke

Herr Koch informiert auf Rückfragen des Gremiums, der Brückenzustand der Bregbrücke wurde mit 2,5 deklariert, da das Bauwerk bei Inaugenscheinnahme noch nicht fertiggestellt war. Eine Ergänzende Prüfung außerturnusmäßig ist möglich. Es sind aber bereits wesentliche Punkte behoben.

Amtsleiter Monien ergänzt, die Nachbesserungen sind bis auf Kleinigkeiten erfolgt. Dieses wird auch in den Brücken-Sachstandsbericht übernommen.

Laut Ingenieur Koch ist von einem Brückenzustand von 1,5 auszugehen.

Mühlenbrücke

Die Prüfung der Mühlenbrücke ist noch nicht abgeschlossen. Es ist zu beobachten, dass die Schäden zunehmen. In naher Zukunft wird ein Sanierungsbedarf notwendig sein. Statische Probleme liegen nicht vor.

Gewölbebrücke Stille Musel

Amtsleiter Monien gibt bekannt, sollte ein Abbruch erwägt werden, ist bei der Durchführung eine archäologische Überwachung erforderlich. Es besteht noch Klärungsbedarf, ob ein Neubau notwendig ist und wie die Zuwegbarkeit vertraglich geregelt ist.

Stadtrat Wild ergänzt, die Brücke befindet sich auf dem Grundstück des Weiherhofs. Er befürwortet die Errichtung einer Furt.

Stadtrat Horst Hall bestätigt, dass seitens der landwirtschaftlichen Betriebe eine Furt vorgeschlagen wurde. Bereits im Jahr 2014 wurde mit der Fürstlich Fürstenbergischen Verwaltung Kontakt aufgenommen. Es sei keine Rückmeldung erfolgt.

Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Kaminski informiert Amtsleiter Monien, die Brücke ist bereits gesperrt.

Ausblick 2023

Der Umfang der im nächsten Jahr anstehenden Prüfungen ist gering.

Beschluss:

1. Der Bericht über den Zustand der Brücken/ Ingenieurwerke wird zur Kenntnis genommen.
2. Über die Durchführung der Maßnahmen entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen.

3) TOP 4-033/22 Energiebericht 2021

Oberbürgermeister Pauly eröffnet den Tagesordnungspunkt und begrüßt die Gäste Herrn Dr. Bronner und Frau Bader, Umweltbüro Gemeindeverwaltungsverband (GVV).

Frau Bader erläutert anhand der Präsentation, die der Niederschrift beigelegt ist, den Energiebericht 2021.

Allgemein

Die CO₂-Einsparungen ergeben sich durch alternative Energien und nicht durch geringeren Verbrauch. Des Weiteren ergibt sich eine weitere Einsparung durch die Umstellung der Straßenbeleuchtung. Frau Bader sieht weiteres Potenzial in der Photovoltaik und hierdurch zusätzlichen Autarkiegewinn. Generell ist der Wärmeverbrauch ein Schwachpunkt.

Amtsleiter Unkel ergänzt, bei Neubauplanungen sind gesetzliche Vorgaben zu berücksichtigen, z.B. Anforderungen an die Beleuchtungsstärke bedarf mehr Energie. Die Energieleitlinien werden eingehalten werden. Grundlegende Fragen sind bereits geklärt.

Photovoltaik (PV)

Amtsleiter Unkel ergänzt, Photovoltaik ist bereits in vielen Bereichen inkludiert. Weitere Planungen sind bei Auslauf von Pachtverträgen auf Freiflächen und Gebäuden angedacht.

Stadtrat Vetter erinnert, der Gemeinderat war in der Vergangenheit zurückhaltend im eigenen Ausbau, stattdessen wurden Flächen vermietet. Da die Selbsteinspeisung mittlerweile lukrativ ist, sollte eine eigene Nutzung verfolgt werden. Zudem sei zu prüfen, ob auf städtischen Gebäuden zusätzlich Photovoltaikanlagen installiert werden können.

Der Bericht zeige Handlungs- und Informationsbedarf bei der Bevölkerung.

Dr. Bronner informiert, auf dem städtischen Feuerwehrgebäude ist ausdrücklich eine PV-Anlage gewünscht. Es mangle jedoch an einem Statiker, der entsprechende Berechnungen vornimmt.

Wärme

Dr. Bronner gibt bekannt, in der nächsten Gemeinderatsitzung wird ein Wärmeplan veranlasst werden. Der Wärmeverbrauch wurde bereits nachhaltig gesenkt.

Straßenbeleuchtung

Stadtrat Horst Hall vermutet Unmut der Bevölkerung beim Abschalten der Straßenbeleuchtung. Eine Reduktion auf die Beleuchtung neuralgischer Punkte ab Mitternacht sieht er als umsetzbar und schlägt vor, dieses in Aasen als Modellprojekt zu starten. Bei wahrnehmbarem Erfolg sei eine Fortsetzung im Großen schnell umsetzbar.

Dr. Bronner berichtet, in der Ökosiedlung sind bereits Bewegungsmelder installiert, werden aber nicht gewartet. Eine universelle Nachrüstung ist sehr kostspielig. Neuanschaffungen sind denkbar, aber ebenfalls mit hohen Kosten verbunden.

Brigachschiene

Stadtrat Vetter gibt zu bedenken, die CO₂-Emissionen finden wenig Beachtung. Das Heizkraftwerk der Brigachschiene wird zu 85% mit Erdgas betrieben, was auch Auswirkungen auf Preise und Versorgungssicherheit bedeutet.

Stadtrat Lienhard ergänzt, die Brigachschiene wird zusätzlich mit Biomethangas betrieben.

Warmwasser

Dr. Bronner sieht einen großen Anteil der Energiekosten in den steigenden Standards und Ansprüchen.

städtische Gebäude

Stadtrat Dr. Kaminski erinnert, dass bereits rechtzeitig Maßnahmen an städtischen Gebäuden erfolgt sind. Weitere Optimierung solle nach Gutachten der Liegenschaften veranlasst werden.

Abwasser und Abwasserwärme

Auf Anregung von Stadtrat Lienhard kann der Anteil des Abwassers zukünftig im Energiebereich berücksichtigt werden.

Fraktionssprecher Greiner regt an zu prüfen, wie die Abwasserwärme am Ablauf der Kläranlage und an der Gutterquelle genutzt werden kann.

Dr. Bronner sieht Potential beim Sammler Breitelten Strangen. Letztlich sei die Umsetzung jedoch am Temperaturniveau gescheitert. Er erachtet eine neue Prüfung als sinnvoll und wird dieses im Wärmeplan berücksichtigen.

Schwimmbad Wolterdingen

Stadtrat Durler informiert, das Schwimmbad in Wolterdingen wird kostenfrei von der Firma Zwick über Solar geheizt.

Exkurs Energiekrise:

Oberbürgermeister Pauly gibt bekannt, bei einer Mangelsituation wird auf Bundesebene eine Priorisierung und Reihenfolge von Einsparungen vorgegeben werden. Abschaltungen in der Industrie sind zu erwarten. Reduzierungen bei Privatverbrauchern sieht er als unwahrscheinliches Szenario. Es sei jedoch nicht auszuschließen. Freizeiteinrichtungen werden mögliche Auswirkungen und Einsparungen spüren.

Beschluss: Der Energiebericht 2021 wird zur Kenntnis genommen.

4) TOP 4-041/22 Rathaus I / Reinigungsarbeiten - Vergabe

Oberbürgermeister Pauly eröffnet den Tagesordnungspunkt und verweist auf die Tischvorlage.

4.1) TOP 4-041/22/1 Rathaus I / Reinigungsarbeiten - Vergabe

Oberbürgermeister Pauly führt in die Tischvorlage ein.

Beschluss: Bieter 6 / Firma Picobello Schuler, Niedereschach, wird mit der Unterhaltsreinigung zum Angebotspreis von (für die Dauer von vier Jahren = Vergabesumme 132.654,52 €) ab dem 1. August 2022 beauftragt.

(12 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

5) TOP 9-019/22 Technische Dienste - Investitionsplan (Haushalt 2023 ff.)

Oberbürgermeister Pauly eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Herr Börnert, Leiter der Technischen Dienste informiert auf Rückfrage aus dem Gremium, bei der Erfassung von Maschinen wird nicht nach Alter oder Kilometerstand kalkuliert, sondern generell in Betriebsstunden.

Beschluss: Die Informationen zu den geplanten Investitionen im Bereich der Technischen Dienste und Winterdienst werden zur Kenntnis genommen.

6) TOP 7-013/22 Novellierung Eigenbetriebsrecht - Information und Umsetzung durch die Verwaltung

Oberbürgermeister Pauly eröffnet den Tagesordnungspunkt.

Amtsleiter Zoller führt in die Sitzungsvorlage ein und erklärt auf Rückfragen des Gremiums, das Rechnungswesen der Eigenbetriebe muss auf Grund von Gesetzesänderungen angepasst werden.

Bisherige Regelungslücken wurden behoben, so dass eine einheitliche Umsetzung nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) und Änderung der Satzungssatzungen der Eigenbetriebe sinnvoll ist. Wirtschaftliche Sachverhalte werden mit der Änderung plausibler darstellbar sein und ermöglichen einen effizienten Umgang mit wenig Umstellung. Die hierfür notwendige Software bedarf einer Aktualisierung, die voraussichtlich ab 2024 vom Anbieter verfügbar und mit dem Produkt, das für den Kernhaushalt verwendet wird, identisch ist.

Oberbürgermeister Pauly ergänzt, für das Gremium ergibt sich keine grundlegende Änderung. Es bedeutet lediglich einen Mehraufwand in der Kämmerei.

Beschluss:

1. Die Informationen zur Novellierung des Eigenbetriebsrechts und zur Systemumstellung bei den Eigenbetrieben werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Änderungssatzungen zu den Satzungssatzungen der Eigenbetriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung und Breitbandversorgung wie in den Anlagen 5, 7 und 9 dargestellt, zuzustimmen.

7) TOP Mitteilungen der Verwaltung

Schutzbunker Max-Rieple-Platz

Auf Anregung von Fraktionssprecher Greiner in der Gemeinderatsitzung vom 28. Juni 2022 informiert Amtsleiter Unkel, der Schutzbunker in der Tiefgarage unter dem Max-Rieple-Platz wurde bereits im Jahr 2007 aufgegeben. Ein Schleusenraum ist nicht mehr vorhanden. Es sind große Umbaumaßnahmen und Investitionen notwendig.

Fraktionssprecher Greiner erläutert, die Schleusenraumproblematik ist bekannt, jedoch ist die Tür zum zweiten Notausgang noch vorhanden. Er sieht Schutzvorkehrungen als sinnvoll und wird fraktionsintern beraten.

Amtsleiter Unkel gibt bekannt, dass die Errichtung von Schutzbunkern auf Bundesebene geregelt wird.

Oberbürgermeister Pauly ergänzt hierzu, Unterstützung auf Bundesebene ist sinnvoll und gilt abzuwarten.

8) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

barrierefreie Mobilität

Stadträtin Bronner macht darauf aufmerksam, die Parkplatzränder am Ärztehaus können nicht barrierefrei übergangen werden.

Amtsleiter Monien wird die Informationen an den Eigentümer als Anregung weitergeben.

Oberbürgermeister Pauly ergänzt, bei städtischen Bauvorhaben wird Herr Kemter als Behindertenbeauftragter immer beratend hinzugezogen.

Friedhöfe - Unkrautentfernung

Auf Nachfrage von Stadtrat Wild informiert Amtsleiter Butsch, derzeit arbeiten drei Mitarbeiter auf elf städtischen Friedhöfen. Da Bestattungen vorrangig durchgeführt werden müssen, bleibt für die Unkrautbeseitigung wenig Zeit. In den Haushaltsplanungen ist ein Gerät zur Heißwasser-Unkrautbekämpfung vorgesehen. Hiervon verspricht man sich eine erhebliche Entlastung. Die aktuelle Situation wird von der Bevölkerung nicht durchgängig akzeptiert.

Stadtrat Horst Hall und Stadtrat Lind berichten ebenfalls von Handlungsbedarf in den Ortsteilen.

Stadtrat Dr. Kaminski erinnert, er habe mit der Umweltgruppe Südbaar bereits im Jahr 2015 Einpflanzungen von Wiesen ang fragt, da Schotterflächen unkrautträchtig sind.

Oberbürgermeister Pauly regt hier Patenschaften an.